Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 5 Mark, Wochen-Abonnem. 50 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 6 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 577 A. Mittag-Ausgabe. Zweiundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Sonnabend, den 10. December 1881.**

Deutschland.

Berlin, 9. December. [Der Kaiser und die Kaiserin] empfingen heute Morgen im Palais den Besuch Ihrer Königlichen Hoheiten des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Schweden und Norwegen. Se. Majestät der Kaiser erwiderten den Besuch gleich darauf im Schlosse. Mittags 12 Uhr nahm Se. Majestät in Gegenwart des Gouverneurs und des Commandanten militärische Meldungen entgegen. Ferner empfing Se. Majestät den Prinzen Heinrich VII. Reuß, Botschafter in Wien, und den Obersten von Steuben, Commandeur des 3. Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 79, welcher von der Feier der Einnahme von Yorktown aus Amerika zurückgekehrt ist. Zu Ehren des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Schweden und Norwegen findet heute Nachmittag im Palais ein Diner statt.

[Die Erklärung Sonnemanns,] welche derselbe zu Anfang der gestrigen Reichstagssitzung gab, lautet wörtlich, wie folgt:

„In den Bemerkungen, welche ich am 3. December über die Reform der Actiengesetzgebung machte, habe ich auch auf die Bismarckhütte exemplificirt. Ich habe, wie sich aus dem Zusammenhange ergiebt, dabei speciell die im Herbst 1880 erfolgte Einführung der Actien an der Börse im Auge gehabt. Der kaufmännischen Ehre der Verwaltung und Direction der betreffenden Gesellschaft habe ich in keiner Weise zu nahe treten wollen. In Folge einer Reclamation derselben habe ich die mir vorgelegten Bilanzen durchgesehen ,und kann als Ergebniß dieser Prüfung ergänzend Folgendes mittheilen: 1) die Bismarckhütte ist schon im Jahre 1872 errichtet worden; die Actien des volleingezahlten Capitals blieben aber bis zum Herbste 1880 in wenigen Händen; die Dividenden betrugen 1874/75 5 pCt., 1875/76 6 pCt., 1876/77 5½ pCt., 1877/78 6 pCt., 1878/79 7 pCt., 1879/80 12 pCt., 1880/81 5 pCt.; 2) die Conjunctur war für diese vorzüglich mit Rußland arbeitende Hütte im Jahre 1880/81 wesentlich ungünstiger als im vorausgegangenen Jahre, da im Laufe des Geschäftsjahrs ein plötzlicher Niedergang der Preise der betreffenden Fabrikate stattgefunden hat, womit der Rückgang der Dividende auf 5 pCt. erklärt wird; 3) die mir vorgelegten Bilanzen sind nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt und abgeschlossen, die Abschreibungen waren in allen Geschäftsjahren ungefähr gleichmäßig, während nach meiner Auffassung in dem exceptionell günstigen Jahre 1879/80 wesentlich größere Abschreibungen hätten vorgenommen werden müssen."

Der Brand des Ringtheaters in Wien.

Heut liegen die ersten ausführlicheren Berichte der Wiener Blätter vor uns. Es geht daraus hervor, daß die Katastrophe viel größere Dimensionen angenommen hatte, als aus den telegraphischen Berichten bisher ersichtlich war. Ganz Wien gleicht einem Trauerhause. Wir entnehmen der „W. A. Z." folgende Schilderung eines ihrer Berichterstatter über den Beginn des schrecklichen Brandes:

„Um ¾7 Uhr Abends strömte heute eine zahlreiche Menge in das Theater, in dem heute die zweite Vorstellung der Offenbach'schen Oper „Hoffmanns Erzählungen" stattfinden sollte. Vom Balcon des Hauses verbreitete das elektrische Licht Tageshelle, Wagen fuhren fort und fort vor dem Portal vor, und der Hauptkassirer, Herr Schapira, war eben im Begriffe, die Tafel mit der Aufschrift „Ausverkauft" im Foyer zu befestigen und die Tageslösung zu zählen. Parquet und Logen füllten sich allmälig, während die Galerien dicht besetzt waren. Das erste Zeichen zum Beginn der Vorstellung war bereits gegeben. Plötzlich — es war dies etwa 7 Minuten vor 7 Uhr (ein Herr, der in der zweiten Reihe des Parquets saß, theilt uns dies mit) — ging der Vorhang ein wenig in die Höhe und von der Bühne züngelte eine ungeheure Flamme über das ganze Parquet hin. In diesem Augenblicke vernimmt man einen heftigen Stoß und die Thüren im ganzen Hause fliegen heftig auf; ein Schrei des Entsetzens geht durch die Menge .... Hilferufe ertönen, man hört die Worte: „Eine Gas-Explosion!" „Retten wir uns!' Dazwischen wieder schreien die Besonnenen um Ruhe und beschwören die Menge, nur langsam das Haus zu verlassen, dann würden sich alle retten können .... Aber plötzlich erlischt das Gas im ganzen Hause, und was nun folgt, vermag Niemand zu schildern. Es war, als ob das Chaos hereingebrochen wäre. Jeder denkt nun mehr an seine eigene Rettung, die einen fallen über Bänke und Treppen, die anderen, Glücklicheren, eilen über die Körper der von Schreck und Todesangst Ohnmächtigen hinweg, durch die Schreckensrufe der Menschen steigert sich die Verwirrung, man hört Einzelne rufen: „Sterben wir lieber hier, als daß wir uns draußen erdrücken lassen!" — Ein Mädchen, das vergebens den Ausweg sucht, stürzt sich von der dritten Galerie kopfüber in den Zuschauerraum, auf den Gängen — die von der dritten und der vierten Galerie hinabführen — entstehen wahre Verzweiflungskämpfe unter den Einzelnen. Jeder sucht den Ausgang zu finden, an den Thüren staut sich die Menge; die Frauen und Mädchen, als die Schwächeren, werden von den Fäusten und Ellbogen der Männer zur Seite gestoßen und fallen besinnungslos zu Boden. Und während sich dies Alles in unglaublich rascher Frist abspielt, sieht man bereits vom Dache des Theaters die ersten Flammen lichterloh emporschlagen und ein Funkenregen sprühte in kurzen Pausen von der rechten Seite des Dachstuhles auf und senkt sich, gleich einem Raketenfeuer prasselnd, wieder zu Boden.

Das Feuer war auf der Bühne zum Ausbruch gekommen, und zwar nach einer Mittheilung, die uns von Bühnenmitgliedern zugeht, welche die Entstehung des Brandes mit ansahen, dadurch, daß ein Lampenanzünder mit einer zur Entzündung der Gasrampen bestimmten Gasflamme einer Courtine zu nahe kam und diese in Brand setzte; als die Leute auf dem Schnürboden die Flammen sahen, begingen sie in der Verwirrung die Unvorsichtigkeit, die brennende Courtine in die Höhe zu ziehen. Die Folge hiervon war, daß sofort der gesammte Schnürboden in Brand gerieth und durch das zahlreich angesammelte, den Flammen Nahrung bietende Material mit einer frappirenden Rapidität der ganze obere Theil des Bühnenraumes mit dem Dachboden in Flammen gesetzt wurde. Nach einer anderen Version war, wie schon oben gesagt, ein Unglück bei einer elektrischen Maschine Schuld.

In der Aufregung hatte das Arbeiter-Personal auf das wichtigste Hilfsmittel in einem solchen Falle vergessen: man ließ die eiserne Feuer-Courtine nicht herunter, und da auch noch, wie schon früher berichtet, der Vorhang ein wenig in die Höhe ging, weil der Luftzug ihn in den Saal trieb, öffnete sich geradezu den Flammen den Weg in den Zuschauerraum. Wäre die eiserne Courtine hinabgelassen worden, so hätte der Zuschauerraum selbst unmöglich von den Flammen berührt und der Brand auf die Bühne und den rückwärtigen Theil des Dachstuhles beschränkt werden können. Zum mindesten aber hätte es, da die eiserne Courtine den denkbar größten Schutz gewährt, zwei Stunden gebraucht, bis das Feuer, selbst wenn es mit solcher Heftigkeit aufgetreten, wie eben heute, den Zuschauerraum hätte erfassen können.

Und wie um die Größe des Unglücks voll zu machen, hatte man auf der Bühne auch noch vergessen, den Feuer-Automaten in Bewegung zu setzen. So kam es, daß erst nach ¼8 Uhr, also mehr als 25 Minuten nach Beginn des Brandes, die Feuerwehren, die durch Privatleute, welche vom Schottenring ins Unterkammeramt gelaufen waren, von dem Brande in Kenntniß gesetzt wurden, auf dem Schauplatze erschienen. Da die Feuerwehren nicht avisirt waren, daß ein so heftiges Feuer ausgebrochen sei, kamen sie znm Theile ohne Lebensrettungs-Apparate, und die Hilfsarbeiten wurden dadurch bedeutend verzögert, die Erregung und die Verwirrung noch gesteigert. Erst um halb 8 Uhr kamen die Feuerwehren aus den übrigen Berzirken; und dann waren bald alle in Wien und den Vororten befindlichen Spritzen ausgefahren und nur die Reservespritzen zurückgeblieben. Selbst von Schönbrunn und Hietzing erschienen die Feuerwehren auf dem Schottenring. Am Brandplatze sah man die Erzherzoge Albrecht, Wilhelm und Eugen, den Bürgermeister Dr. v. Newald und zahlreiche Generale und Officiere, den Polizeipräsidenten Marx, viele Mitglieder der Aristokratie 2c.

Am glücklichsten trafen es von den im Theater Anwesenden noch Jene, welche der Zufall zu dem auf dem Schottenring befindlichen Balcon und Foyer des Theaters führte. Den auf der Straße Stehenden bot sich da ein Bild des Entsetzens dar, und man konnte sich nach dem, was man hier sah, eine leise Vorstellung machen von den Schreckensscenen im Hause selbst. Männer, Frauen und Kinder drängten sich an die offenen Balconthüren, rangen verzweifelnd die Hände und riefen auf die Straße hinab um Hilfe. Da aber, wie schon gesagt, die ersten Spritzen ohne Lebensrettungs-Apparate ankamen, mußte man die Leute oben vertrösten. Viele riefen hinab: „Wir wollen hier nicht verbrennen, schafft uns fort!" Man brachte nach einiger Zeit aus einem Nachbarhause Matratzen, welche unten auf das Pflaster ausgebreitet wurden. Nun sprangen Einige von den auf dem Balcon Befindlichen herab; zumeist Mädchen und Frauen, die sich hier außerordentlich couragirt zeigten, während gerade die Männer sich ängstlich benahmen und Einige nur mühsam bewogen werden konnten, den Sprung zu wagen. Erst als später die Wache mit den „Springtüchern" kam, ging das Rettungswerk flotter von statten. So oft ein Mann oder eine Frau hinabsprang, schrien die noch Obenstehenden laut; nur Wenige besaßen Fassung und Muth genug, um die Aengstlichkeit ihrer Schicksalsgenossen nicht noch zu vermehren. Ein Mann mußte gewaltsam zum Abspringen gezwungen werden und stürzte sich unter lautem Wehgeschrei hinab. Ein Mädchen, deren Kleider sich in die Rampen des Balcons verwickelten, brach sich beim Abspringen den rechten Fuß. Zwei Brüder Hirsch sammt Gattinnen sprangen in das Tuch, ohne sich zu verletzen.

Inzwischen gestaltete sich die Scenerie auf dem Schottenring immer bewegter. Zu dem weithin gerötheten Himmel sprang unaufhörlich ein Funkenregen; von Zeit zu Zeit sah man einzelne lichtblaue, sternförmige Körperchen aufflackern, dann wieder kam eine Rauchwolke zum Vorschein und hüllte das Dach ein und entrückte die Figur des Apollo mit der Lyra und die Musen, welche sich an den Rampen des zweiten kleinen Balcons befinden, dem Auge der Beobachter. Wiederholt wurde die Befürchtung ausgesprochen, daß die Figuren hinabfallen würden; da sie aber aus Marmor (vergoldet) und nicht, wie man annahm, aus Bronce sind, hielten sie Stand und bröckelten nur theilweise ab.

Ein Besucher der Galerie giebt nachstehende, ungemein anschauliche Darstellung seiner Erlebnisse: „Es war zehn Minuten vor 7 Uhr. Ich befand mich auf der vierten Galerie um halb 7 Uhr. Der Vorhang war ein wenig gehoben und einige Arbeiter nagelten und richteten noch etwas zum Gaudium des Publikums. Die Musiker saßen bereits im Orchester; man sah nun durch die kleine Spalte einmal finster, dann wieder grelles elektrisches Licht. Die Galerien waren sehr gut besucht. Auf einmal hebt sich die Courtine ins Parterre hinein. Man sah Feuer. Alle schrien Feuer. Die Besonnenen auf der vierten Galerie rufen: „Sitzen bleiben!" Ich war in der Nähe des Nothausganges. Auf einmal wur Alles finster. Ich tappte an dem Ausgang. Man schrie und jammerte. Ich lief bis in die dritte Galerie. Da lief schon ein Haufen Leute herauf und schrie: „Unten brennt's, nicht hinunter!" Verwegene zertrümmeeten die Fensterscheiben. Ich blieb vielleicht zehn Secunden auf der dritten Galerie, nicht wissend, was ich machen sollte, da faßte ich den Entschluß, lieber durch das Feuer zu laufen, als oben bei der schreienden, tobenden Menge, die nicht wußte, was sie machen sollte, und wo man sich gegenseitig nicht sehen konnte, weil keine Petroleumlampen angezündet waren. Ich tappte mit vielleicht noch zwei bis drei jungen Leuten, welche mir aber vorgestürzt sind, langsam die rauchige Treppe herunter. Ich brauchte circa eine Minute. Unten angekommen, kannte ich mich nicht aus; ich war bei dem Thore in der Heßgasse.

Es waren dort circa 20 Leute, meist feines Publikum, Herren und Damen, welche um „Hilfe", „Aufmachen" schrien, weil das Thor versperrt war. Im Vestibule gab es aber Licht. Nach circa 1 Minute, als ich herunter kam, wurde die Thür durch einen Theaterdiener aufgemacht und wir waren im Freien. Im Hause gegenüber sah ich mehrere Schauspieler und Schauspielerinnen im Costüm als Studenten, Rathsherren, Schankmädchen u. s. w. Da ereigneten sich Scenen voller Angst und Entsetzens. Man schrie durcheinander. Ein Garderobierin oder sonst eine alte Frau rief unaufhörlich: „Meine Kinder werden verbrannt. Wir werden Bettler." Auf dem Balkon, Ecke der Heßgasse, ober dem Gasthaus, waren viele Leute, welche um Hilfe riefen. Es wurde ihnen vom Innern des Theaters eine Doppelleiter gereicht. Doch diese war zu kurz, sie ließen sie also fallen. Die Feuerwehr kam vielleicht zwei Minuten, nachdem ich mich gerettet hatte. Ich eilte gleich nach Hause, um meine Angehörigen zu verständigen.

[Die Verlustliste.] Bis 1 Uhr Nachts waren nach der „W. A. Z." folgende Personalien festgestellt:

Der Hof- und Gerichts-Advocat Dr. Groag (Werderthorgasse 14) wurde mit seiner jungen Gattin (geborene Kreisl) Arm in Arm todt aufgefunden. Dr. Groag war einer Einladung eines seiner Studien-Collegen, des Gymnasial-Professors Löw aus Nikolsburg gefolgt, welcher gegenwärtig mit seiner Gattin hier auf Urlaub weilte und nunmehr auch mit seiner Gattin ebenfalls den Tod fand; Professor Löw war es, welcher seinen Freund Dr. Groag und dessen Gattin ins Theater lud, welcher, da er für die heutige Vorstellung keine Parterre-Sitze mehr erhalten, solche für die dritte Gallerie kaufte.

Bei einem der Verunglückten wurde eine Visitenkarte auf den Namen „Theodor Helwig, Beamter der Nordwestbahn, Althangasse 20" vorgefunden, und wird angenommen, daß der Verunglückte mit dem auf der Karte befindlichen Namen identisch sei. Bei einer anderen Leiche wurden Visitenkarten auf den Namen Eduard Klauber, Getreide- und Commissions-Geschäft, Türkenstraße Nr. 21, lautend, vorgefunden.

Der Theaterdiener vom vierten Stock ist verbrannt, er wurde auf dem Abort todt aufgefunden.

Hofrath Matzinger wird vermißt. Abgeordneter Czajkowski ist schwer verwundet; es verlautet, daß auch Abgeordneter Rabl verwundet worden sei.

Das „N. W. T." ergänzt diese Liste, wie folgt: Gregor Duschinski, Student, 16 Jahre. — Demeter Hohenberger, Praktikant. — Rudolf Petritschek, Buchhandlungsgehilfe, Meidling. — Heinrich Nachod, Kaufmann, Lazzaristengasse. — Sigmund Reuchberger, Börsen-Agent, Tiefer Graben 25. — Emanuel Fantzl, Große Pfarrgasse. — Leopold Murz. — Hugo Chotzen. — Isidor Reiß.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Kassel, 9. Decbr. Der Landesdirector von Bischoffshausen hat sein Abschiedsgesuch eingereicht.

Mainz, 9. December. Das definitive Resultat der Nachwahl ist: Philipps (Fortschritt) erhielt 6500, Bebel (Socialdemokrat) 5488 und Frank (Centrum) 4847 Stimmen.

München, 9. Decbr. Die Kammer der Reichsräthe nahm die Malzaufschlags-Vorlage in der von der Kammer der Abgeordneten votirten Fassung mit 36 gegen 14 Stimmen an. In der vorangegangenen längeren Debatte sprachen gegen die Gesetzvorlage und gegen das Ministerium Graf Seinsheim, Graf Holnstein, Graf Lerchenfeld, Fürst Löwenstein-Wertheim und Freiherr v. Aretin. Der Finanzminister erklärte, das Ministerium gehöre keiner Partei an und wolle nicht als Parteiministerium gelten.

Wien, 9. Dec. Das Kaiserpaar spendete zehntausend Gulden zur Unterstützung der Hinterbliebenen der beim Brande des Ringtheaters Verunglückten, sowie der bedrängten Theaterbediensteten. Die übrigen Mitglieder des Kaiserhauses spendeten gleichfalls nahmhafte Beträge. Alle Kreise der Residenz sind bestrebt, den Hinterbliebenen der bei der Katastrophe Verunglückten und dem existenzlos gewordenen Theater-Personale rasche Hilfe zu bieten. Im Gemeinderathe drückte der Bürgermeister in erschütternden Worten das tiefste Mitgefühl aus und beauftragte die Finanzsection mit einer schleunigen Vorlage zur Linderung des Schmerzes und der Noth der betreffenden Familien. Sämmtliche Theater erklärten bereits, demnächst Vorstellungen zu Gunsten der Hinterbliebenen der Verunglückten zu geben. Die Zahl der angemeldeten Vermißten übersteigt 600.

Pest, 9. Decbr. Das Abgeordnetenhaus genehmigte den provisorischen Handelsvertrag mit Frankreich, ferner die mit Serbien abgeschlossenen Verträge betreffs der gegenseitigen Rechtshilfe, ferner die Verträge betreffs gegenseitiger Auslieferung gemeiner Verbrecher und den Consulatvertrag.

Rom, 9. Decbr. Die Kammer setzte die Berathung des Budgets des Auswärtigen fort. Anläßlich der von Crispi herbeigeführten Debatte über die angebliche Existenz einer Note Bismarcks bezüglich des Garantiegesetzes erklärte Mancini, solche Note existire nicht, zugleich bat Mancini von der Discussion derartiger Gegenstände Abstand zu nehmen. Er sei glücklich, der Kammer mittheilen zu können, daß er vor einigen Stunden ein Telegramm erhielt, worin Bismarck mit großer Courtoisie ihm danken lasse für die von ihm vorgestern in der Kammer abgegebenen Erklärungen über die Aeußerungen des deutschen Reichskanzlers im Reichstage. Die Auffassung dieser Aeußerungen durch den Minister Italiens, habe Bismarck hinzugefügt, stehe in vollständigem Einklang mit der Auffassung dessen, der sie gethan. Man könne weder an den freundschaftlichen Gefühlen und Absichten Bismarcks Italien gegenüber, noch auch an der Aufrichtigkeit seiner Wünsche für die erlauchte, dem deutschen Kaiserhause eng verbundene italienische Dynastie zweifeln. Mancini schloß mit dem Ausdruck der Hoffnung, die Italiener würden, nachdem jede unnütze Discussion in der Kammer und im Lande aufgehört, sich allesammt vereinigen in den Gefühlen der Sympathie und Freundschaft für Deutschland und in Gefühlen ruhigen Vertrauens und der Achtung für die hohe Weisheit und Seelengröße des erhabenen Staatsmanns, der an der Spitze der deutschen Reichsregierung stehe.

Paris, 9. Decbr. Die Kammer berieth und genehmigte den französisch-italienischen Handelsvertrag. Im Laufe der Debatte erklärte der Handelsminister, die Regierung wünsche eine abermalige Verlängerung der Handelsverträge nicht eintreten zu lassen; die über solche Verträge noch schwebenden Verhandlungen würden an dem Punkte wieder aufgenommen werden, wo sie stehen geblieben. Die Regierung hoffe, die Verhandlungen noch vor dem 15. Januar k. J. zu beendigen; während der Ferien könne eine competente Commission die Verträge prüfen, letztere könnten dann nach Maßgabe des Ergebnisses unterzeichnet werden. Die Regierung wünsche der Ungewißheit der commerciellen Lage ein Ende zu machen und rasch einen stabilen Zustand herbeizuführen.

London, 9. Decbr. Der Lordmayor empfängt heute eine Deputation des irischen Eigenthumsschutzvereins behufs Anregung einer nationalen Subscription zur Unterstützung des Privateigenthums in Irland gegen die gesetzlose, durch ausländische Subvention unterstützte Verschwörung der Iren.

London, 9. Decbr. Ein an der Börse eingelaufenes Telegramm meldet einen Unglücksfall in der Kohlengrube Cockerill, wobei 60 Todte waren.

Petersburg, 9. December. Die gestern um 11 Uhr beginnende Feier des Georgsfestes in Gatschina verlief in gewohnter Weise. Die Trauer war für diesen Tag abgelegt. Unter dem Festzug befanden sich v. Werner und Liegnitz. Der Kaiser erschien in Generaluniform mit dem Andreasband. Die Kaiserin war weiß gekleidet und trug die Schleife des Katharinenordens. Darauf folgte die gesammte kaiserliche Familie. In der Kirche fand die Eidesleistung der Großfürsten Paul Alexandrowitsch, Dimitry Konstantinowitsch, Michael Michaelowitsch statt. Der Kaiser führte die Genannten selbst zum Altar. Nach der Feier war ein Frühstück im Palais für sämmtliche Anwesende hergerichtet. Der Kaiser brachte den Toast auf die Gesundheit der Ordensritter aus; der Großfürst Nikolaus antwortete.

Petersburg, 9. December. Der Kaiser Alexander richtete anläßlich des Georgsfestes ein Telegramm an den deutschen Kaiser, in dem er den ältesten und gefeiertsten Georgsritter beglückwünscht.

Bukarest, 9. December. Hier verlautet, daß das Wiener Cabinet der rumänischen Regierung keineswegs das Recht bestreitet, ihre Interessen in der Donaufrage zu vertheidigen, wohl aber Genugthuung verlangt, daß die Donaufrage in der rumänischen Thronrede in einer dem diplomatischen Gebrauch nicht entsprechenden Weise, und in einem gegen Oesterreich-Ungarn nahezu feindseligen Tone besprochen worden ist. Die rumänische Regierung ist für diesen Fall aber ganz disponirt, der österreichischen Regierung eine entsprechende Genugthuung zu geben; man nimmt jedoch an, daß die Unterbrechung des regelmäßigen diplomatischen Verkehrs zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien in nicht langer Frist ihre Endschaft finden dürfte.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

(W.T.B.) **Paris,** 9. Dec., Abends. [Boulevard.] 3% Rente —, —. Neueste Anleihe 1872 115, 70. Türken 13, 87. Neue Egyptier 365, —. Banque ottomane —, —. Italiener 90, 65. Chemins —, —. Oesterr. Goldrene –, —. Ungar. Goldrente —, —. 4proc. ung. Goldrente — —. Spanier exter. 30, 25, do. inter. —, —. Staatsbahn —, —. Lombarden —, —. 1877er Russen —, —. Türkenloose —, —. Türken 1873 —, —. Amortisirbare —. Orient-Aneihe —. Pariser Bank —. Träge.

Frankfurt a. M., 9. Decbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Course.] Londoner Wechsel 20, 42. Pariser Wechsel 80, 975. Wiener Wechsel 172, 05. Hessische Ludwigsbahn 99½. Köln-Mind. Prämien-Anth. 129½. Reichsanleihe 101⅛. Reichsbank 150½. Darmstädter Bank 169⅜. Meininger Bank 103⅜. Oesterr.-Ungarische Bank 719, —. Credit-Actien 314⅛. Wiener Bankverein 120¾. Silberrente 67. Papierrente 66⅜. Goldrente 80⅞. 4% Ung. Goldrente 77¾. 1860er Loose 125. 1864er Loose 331, —. Ung. Staatsloose 238, —. Ung. Ostbahn-Oblig. II. 93¾. Böhmische Westbahn 278½. Elisabethbahn — —. Nordwestbahn 202¾. Galizier 268. Franzosen 286¼. Lombarden 131¼. Italiener 89½, 1877er Russen — —. 1880er Russen 73⅜. II. Orientanleihe 59. III. Orientanleihe 59⅛. Central-Pacific 112. Ruhig.

Nach Schluß der Börse: Creditactien 314½. Franzosen 287. Galizier 268¼. Lombarden 131⅜.

Hamburg, 9. Decbr., Nachm. [Schluß-Course.] Preuß. 4proc. Consols 100¾, Hamburger St.-Pr.-A. —, Silberrente 67, Oest. Goldrente 80¾. Ung. Goldrente 77¾, 1860er Loose 125½, Credit-Actien 314½, Franzosen 716, Lombarden 329½. Ital. Rente 89¼, 1877er Russen 89¼, 1880er Russen 72⅛, II. Orient-Anl. 56⅞, III. Orient-Anl. 57¼, Laurahütte 129¼, Norddeutsche 189⅞, 5% Amerik. —, Bergisch-Märkische do. 123⅜, Berlin-Hamburg do. 316½, Altona-Kiel do. 196. Discont 4⅝ %. – Geschäftslos.

Silber in Barren per Kilogr. 153, 25 Br., 152, 75 Gd.

Wechselnotirungen: London lang 20, 21 Br., 20, 15 Gd., London kurz 20, 43 Br., 20, 35 Gd., Amsterdam 166, 50 Br., 165, 90 Gd., Wien 170, 50 Br., 168, 50 Gd., Paris 79, 90 Br., 79, 50 Gd., Petersburg 211, 50 Br., 207, 50 Gd., Newyork kurz 423 Br., 413 Gd., do. 60 Tage Sicht 418 Br., 408 Gd.

Hamburg, 9. Decbr., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig. Weizen pr. December 230, 00 Br., 229, 00 Gd., pr. April-Mai 231, 00 Br., 229, 00 Gd. Roggen pr. December 180, 00 Br., 179, 00 Gd., pr. April-Mai 164, 00 Br., 163, 00 Gd. Hafer ruhig. Gerste still. Rüböl ruhig, loco 57, 50, pr. Mai 58. — Spiritus fester, pr. Decbr. 42½ Br., pr. Jan.-Febr. 42¼ Br., pr. Februar-März 42¼ Br., pr. April-Mai 42¼ Br. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. Petroleum ruhig, Standard white loco 7, 30 Br., 7, 20 Gd., pr. Decbr. 7, 20 Gd., pr. Jan.-März 7, 70 Gd. Wetter: Sehr trübe.

Posen, 9. Decbr. Spiritus loco 46, 00, pr. December 47, 10, pr. Januar 47, 10, pr. April-Mai 48, 70. Gekündigt — Liter. Behauptet.

Liverpool, 9. Decbr., Vormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Unverändert. Tagesimport 34,000 Ballen, davon 29,000 B. amerikanische.

Liverpool, 9. Decbr., Nachmittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner ruhig, Surats unverändert. Middl. amerikanische Januar-Februar-Lieferung 6 9/16, Februar-März-Lieferung 6 19/32, Mai-Juni-Lieferung 6 23/32 D.

Liverpool, 9. Dec., Nachm. [Baumwollen-Wochenbericht.] Wochenumsatz 53,000 Ballen, desgl. von amerikanischen 39,000, desgl. für Speculation 4000, desgl. für Export 3000, desgl. für wirkl. Cons. 46,000, desgl. unmittelbar ex Schiff 9000, wirklicher Export 16,000, Import der Woche 140,000, davon amerikanische 116,000, Vorrath 505,000, davon amerikanische 391,000, schwimmend nach Großbritannien 193,000, davon amerikanische 141,000 Ballen.

Manchester, 9. Decbr., Nachm. 12r Water Armitage 7⅜, 12r Water Taylor 8, 20r Water Micholls 9¼, 30r Water Clayton 10¼, 32r Mock Townhead 9⅞, 40r Mule Mayoll 9¾, 40r Medio Wilkinson 11⅛, 36r Warpcops Qualität Rowland 10⅜, 40r Double Weston 10⅞, 60r Double courante Qual. 14½, Printers 16/16 34/50 8½pfd. 97½. Ruhig.

Petersburg, 9. Decbr., Nachm. 5 Uhr. [Schlußcourse.] Wechsel London 3 M. 25 9/32, do. Hamburg 3 M. 216¼, do. Amsterdam 3 M. —, —, do. Paris 3 M. —, Russische Prämien-Anleihe de 1864 (gest.) 221¼, do. de 1866 (gest.) 214⅞, Russ. Anl. de 1873 130½, Russ. Anl. de 1877 —, ½-Imperials 7, 78, Große Russ. Eisenbahnen 251, Russ. Bodencredit-Pfandbriefe 127, II. Orient-Anleihe 90⅛, III. Orient-Anleihe 89⅞, Privatdiscont 6¾ %.

Petersburg, 9. Decbr., Nachm. 5 Uhr. [Productenmarkt.] Talg loco 58, 00, pr. Decbr. 59, 50. Weizen loco 16, 00. Roggen loco 11, 00. Hafer loco 5, 25. Hanf loco 31, 00. Leinsaat (9 Pud) loco 14, 25. — Wetter: Frost.

(W. T. B.) **Newyork**, 9. Dec., Abends 6 Uhr. [Schluß-Course.] Wechsel auf Berlin 94¼. Wechsel auf London 4, 80. Wechsel auf Paris 5, 24⅜. 5proc. fundirte Anleihe 102¼. 4proc. fundirte Anleihe 1877 118⅞. Erie-Bahn 45⅜. Central-Pacific-Bahn 115¼. Newyorker Centralbahn 138¼. Chicago-Eisenbahn 140¼. [illegible] New-Orleans 11⅜. Raffinirtes Petroleum in Newyork 7⅞. Raff. Petroleum in Philadelphia 7. Rohes Petroleum 6½. Pipe line Certificats 0, 84. Mehl 5, 25. Rother Winterweizen loco 1, 43, December 1, 42¾, Januar 1, 45¼, Februar 1, 48. Mais (old mixed) 71. Zucker (Fair refining Muscuvados) 7½. Kaffee Rio 10½. Schmalz (Marke Wilcox) 11 9/16. do. Fairbanks 11 9/16. do. Roth und Brothers 11½. Speck (short clear) 9⅝. Getreidefracht 4.

Pest, 9. Decbr., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco 10 höher, auf Termine fester, pr. Frühjahr 12, 40 Gd., 12, 45 Br. Hafer pr. Frühjahr 8, 22 Gd., 8, 27 Br. Mais pr. Mai-Juni 7, 16 Gd., 7, 18 Br. Wetter: Trübe.

Paris, 9. Decbr., Nachmittags. [Productenmarkt.] (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. December 31, 50, per Januar 31, 50, pr. Januar-April 31, 60, pr. März-Juni 31, 60. Roggen ruhig, pr. December 22, 25, pr. März-Juni 22, 25. Mehl, 9 Marques, ruhig, pr. December 66, 00, pr. Januar 66, 30, pr. Januar-April 66, 60, pr. März-Juni 66, 75. Rüböl steigend, pr. December 85, 25, pr. Januar 82, 00, pr. Januar-April 81, 25, pr. Mai-August 76, 25. Spiritus behauptet, pr. Dec. 61, 50, pr. Januar 61, 75, pr. Januar-April 62, 50, pr. Mai-August 63, 50. — Wetter: Kalt.

Paris, 9. Decbr., Nachmittags. Rohzucker 88° loco ruhig, 56, 75 bis 57, 00. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kgr. pr. December 64, 30, per Januar 65, 00, per Januar-April 66, 12½.

London, 9. Decbr., Nachm. Havannazucker Nr. 12, 25. Flau.

Amsterdam, 9. Decbr., Nachmittags. Bancazinn 65¾.

Antwerpen, 9. Decbr., Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen behauptet. Roggen flau. Hafer ruhig. Gerste still.

Antwerpen, 9. Decbr., Nachm. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18 bez., 18⅛ Br., per Januar 18⅝ Br., per Januar-März 18¾ Br., per September-December 20½ Br. Ruhig.

Bremen, 9. December, Nachmittags. Petroleum ruhig. (Schlußbericht.) Standard white loco 7, 15 Br., per Januar 7, 25 Br., per Februar 7, 35 Br., per März 7, 40 bez., per August-December 8, 20 Brief.

Handel, Industrie ꝛc.

Berlin, 9. Decbr. Coupons. (Course nur für Posten.) Oesterr. Silberr.-Coup. 171,55 bez., do. Eisenb.-Coup. 171,55 bez., do. Papier in Wien zahlb. min. 35 Pf. k. Wien, Amerik. Gold-Doll.-Bonds —, — bez., do. Eisenb.-Prior. —, — bez., do. Papier-Dollar —, — bez., 6% New-York-City —, — bez. per 1/1. 82 fäll. —, Russ. Centr.-Bod. min. — Pf. Paris, do. Papier u. verl. min. 60 Pf. k. Pet., Poln. Papier und verl. min. 60 Pf. Warschau, Russ. Zoll 20,55—56 bez., 22er Russen —, Große Russische Staatsbahn —,—, Russ. Boden-Credit —, —, Warschau-Wiener Com. —,—, Warschau-Terespol —,—, 3% u. 5% Lombarden min. — Paris, Diverse in Paris zahlbar min. — Pf. Paris, Holländische min. — Pf. Amsterdam, Schweizer min. — Pf. Paris, Belgische min. — Pf. Brüssel, Berl. Lstrl.-Oblig. 20,37 bez.

Glasgow, 6. December. [Roheisenbericht von Theodor Hertz in Glasgow, vertreten durch D. Markuse u. Comp.] Während der letzten Woche ist unser Roheisenmarkt sehr fest gewesen und in Folge des günstigen Resultates der Statistik pro November von Middlesbro, nach welcher der Vorrath daselbst eine Verminderung von ca. 33,000 Tons erfahren hat, sind Warrants gestern bis 52 Sh. 6 D. Kasse bezahlt worden. Heute von 52 Sh. 6 D. bis 52 Sh. 10½ D. Verschiffungen ebenfalls höher. Der Vorrath im Store (Warrants) beträgt 621,869 T. gegen 618,532 Tons, und es sind augenblicklich 105 Hochöfen in Betrieb, dieselbe Anzahl, wie vorige Woche. — Die Verschiffungen während der vergangenen Woche betrugen 8161 Tons gegen 9452 Tons während der correspondirenden Woche vergangenen Jahres und in diesem Jahre 536,691 Tons gegen 627,623 Tons während derselben Periode 1880.

Bradford, 8. Decbr. Wolle träge, Tendenz williger; Exportgarne beschränktes Geschäft; in wollenen Stoffen waren Fabrikanten gut beschäftigt.

\# **Breslau**, 10. Decbr., 9½ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mäßigem Angebot Preise unverändert.

Weizen, feine Qualitäten gut verkäuflich, per 100 Kilogr. schlesischer weißer 21,00 bis 22,30—22,80 Mark, gelber 20,80—21,80 bis 22,30 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen, bei mäßigem Angebot unverändert, per 100 Kilogr. 16,80 bis 17,20—17,50 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste nur feine Qualitäten beachtet, per 100 Kilogr. 13,80—14,80 M., weiße 16,50—17,00 Mark.

Hafer mehr Kauflust, per 100 Kilogr. 13,20—14,00—14,30—14,70 Mark.

Mais ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 15,00—15,40—15,80 Mk.

Erbsen schwach gefragt, per 100 Kilogr. 17,00—18,00—19,50 Mark, Victoria- 21,50—22,50—23,50 Mark.

Bohnen, ohne Frage, per 100 Kilogr. 18,50—19,50—20,00 Mark.

Lupinen schwächer zugeführt, per 100 Kilogr. gelbe 12,50—13,20 bis 14,80 Mark, blaue 12,30—13,00—14,50 Mark.

Wicken in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 14,00—14,50—15,70 Mark.

Oelsaaten in ruhiger Haltung.

Schlaglein ohne Aenderung.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pf.

Schlag-Leinsaat	26	—	24	—	22	—
Winterraps	26	50	26	20	25	50
Winterrübsen	25	75	25	—	24	00
Sommerrübsen	24	75	24	25	23	25
Leindotter	23	75	22	75	22	25

Rapskuchen sehr fest, per 50 Kilogr. 7,70—7,90 Mark, fremde 7,50—7,60 Mark.

Leinkuchen unverändert, per 50 Kilogr. 9,60—9,80 Mark, fremde 8,80—9,50 Mark.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother behauptet, per 50 Kilogr. 42 bis 45—51—55 Mark, — weißer preishaltend, 45—55—62—70 Mark, hochfeiner über Notiz.

Tannenklee ohne Aenderung, per 50 Kilogr. 42—48—55 Mark.

Thymothee ohne Aenderung, per 50 Kilogr. 30—31—33 Mark.

Mehl in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. Weizen fein 31,50—32,25 Mark, Roggen Hausbacken 25,75—26,25 Mark, Roggen-Futtermehl 11,25 bis 12,00 Mark, Weizenkleie 10,20—10,70 Mark.

Heu 3,80—4,20 Mark per 50 Kilogr.

Roggenstroh, 34,00—36,00 Mark per Schock à 600 Kilogr.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Dec. 9., 10.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 3°,2	+ 0°,2	— 0°,1
Luftdruck bei 0° (mm)	748''',5	748''',9	747''',8
Dunstdruck (mm)	4,8	4,3	4,2
Dunstsättigung (pCt.)	83	92	92
Wind	SO. 1.	O. 1.	SO. 1.
Wetter	trübe.	bedeckt.	trübe.

Wasserstand. Breslau, 10. Dec. O.-P. 4 M. 88 Cm. U.-P. — M. — Cm.
9. Dec. O.-P. 4 M. 88 Cm. U.-P. — M. — Cm.

Courszettel der Berliner Börse vom 9. December 1881.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 9.	vom 8.
Dukaten	9,70 bzB	9,70 bzB
Sovereigns	20,38 bz	— —
20 Frcs.-Stücke	16,18 G	— —
Imperials	16,67 G	16,27 G
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,47 bzB	— —
Oesterr. Noten 100 Fl.	172,10 bzG	172,20 bz
Russ. Noten 100 R.	213,95 bz	214,45 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 8.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	101,00 bz	101,00 bz
Preuss. cons. Staats-Anleihe	4½	1/4 1/10	105,60 B	105,60 bz
dto. dto.	4	1/1 1/7	101,00 B	101,00 B
dto. Staats-Anleihe	4	vsch.	100,60 G	100,60 G
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,00 bz	99,00 bz
Berl. Stadt-Oblig. 1876 u. 78	4½	vsch.	102,50 bz	102,70 bz
dto. dto. diverse	4½	vsch.	99,80 G	99,80 G
dto. dto. dto.	4	vsch.	100,20 bz	100,20 bz
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	100,60 B	100,60 bz
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	100,20 bz	100,20 bz
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	100,10 bzG	100,10 G
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	100,75 G	100,75 G
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	89,50 G	89,50 G
Sächsische Staats-Rente	3	vsch.	79,90 G	79,80 G

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 8.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	5	1/1 1/7	108,90 B	108,60 bz
dto. dto. IV. rz. 110	4½	1/1 1/7	104,40 bzB	104,30 bz
dto. dto. V. rz. 100	4	1/1 1/7	96,00 B	95,75 bzG
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	103,70 bzG	103,75 G
dto.	4½	1/4 1/10	101,75 bz	102,00 bz
dto.	4	1/1 1/7	99,30 bz	99,30 bz
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	101,25 bz	101,25 G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Anth.	5	1/4 1/10	100,20 B	100,20 B
dto. dto. Pfbr.	5	1/1 1/7	100,10 G	100,10 G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	108,00 bzB	108,00 B
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	104,10 G	104,50 bz
dto. III. u. V. u. VI.	5	1/1 1/7	100,50 bzB	100,50 G
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	100,60 G	100,60 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	110,00 G	110,00 G
dto. dto. III. rz. 1882	5	vsch.	102,90 bz	102,80 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	104,40 bz	104,75 bz
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	106,60 bz	106,50 B
dto. dto. rückz. 100	4	1/1 1/7	96,70 bz	96,75 bz
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	115,00 G	115,00 bzG
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	107,50 G	107,50 G
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	105,20 G	105,40 bz
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	105,50 bzG	105,75 bzG
dto. dto. II. rz. 100	5	1/1 1/7	100,20 G	100,20 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	105,80 G	106,00 bzG
dto. dto. VII. rz. 100	4½	1/1 1/7	101,25 bzG	101,25 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	101,25 bz	101,25 bz
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,10 G	103,10 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	105,50 bzG	105,50 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	98,30 bzG	98,30 bz

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 8.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	89,50 bz	89,75 B
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	80,90à81 bz	81,00 ebzB
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	66,50 ebzB	66,40 bzG
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	66,80à90 ebz	66,90 bzG
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	64,80 bz	64,75 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	— —	56,90 bz
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	102,40 bzG	102,50 bz
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	95,75 bz	95,70 bz
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	— —	89,00 bz
dto. dto. v. 1875	4½	1/4 1/10	80,30 B	80,20 bz
Russ. Anl. v. 1877 (L.St. 500)	5	1/1 1/7	91,50 bz	91,70 bz
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	73,30 bz	73,40à30 bz
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	59,80 bzB	59,80 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	59à58,90 bz	59,10 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	59,80 bzB	59,80 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	79,20 bz	79,70 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	85,90 G	86,20 bz
dto. Bodenkr.-Pf.	5	1/1 1/7	84,40 bzB	84,80 bzB
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	76,70à60 bz	76,90 B
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	101,80 bz	101,80 B
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	fr.	—	14,00 bzB	14,00 bzB
Ungar. Goldrente	6	1/1 1/7	102,70 bz	102,75 B
dto. dto.	4	1/1 1/7	77,70 bz	77,80 bzG
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	93,00 B	93,10 B
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	77,60 bz	77,75 ebz
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	95,75 G	96,00 B

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 8.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	134,50 B	134,40 B
Badische 35 Fl.-Loose	—	—	220,00 G	218,00 bzG
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	135,25 G	135,25 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	101,50 bzB	101,10 bz
Cöln.-Mindener Präm.-A.-S	3½	1/4 1/10	129,10 bzG	129,25 bzG
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	125,25 G	125,40 B
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	51,40 B	51,40 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	5	1/1 1/7	120,75 bz	120,25 G
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	118,75 bz	118,90 bz
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	190,90 B	189,90 B
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	306,30 bz	306,30 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	180,00 bz	180,50 bz
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	119,00 G	119,00 B
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	27,50 B	27,30 bz
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	348,50 G	348,50 G
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	125,30 B	124,75 bzG
dto. dto. v. 1864	—	—	331,00 B	332,25 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	149,50 bz	149,25 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	144,00 bz	144,50 G
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	95,40 G	95,50 bzG
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	147,30 bz	148,25 bz
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	143,75 bz	144,20 bz
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	44,00 B	44,00 B
Ungarische Loose	—	—	240,00 bz	239,50 bz

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsen-Zinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1879	Div. 1880	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 8.
Aachen-Mastricht	¾	¾	1/1	47,00 bzG	47,40 bz
Altona-Kiel	8	8⅔	1/1	196,00 bzG	196,00 bzG
Bergisch-Märkische	4¼	5⅙	1/1	123,40 G	123,40 bz
Berlin-Anhalter	5	6	1/1 1/7	141,60 bzG	141,60 bz
dto. Dresdener	0	0	1/4	16,50 bzG	16,90 bz
dto. Görlitzer	0	0	1/1	30,80 bzG	30,75 ebzG
dto. Hamburger	12½	14¼	1/1	315,75 bzG	316,00 bzG
Bresl.-Schw.-Freib.	4¾	4¾	1/1	99,00 bz	99,30 bz
Dortmund-Gronau	1 3/20	1⅓	1/1	53,50 bzG	53,50 bzG
Halle-Sorau-Guben	0	0	1/1	18,25 bzG	18,30 bz
Ldwgsh.-Bxbch 9%*	9	9	1/1 1/7	206,50 eb.G	206,75 G
Märkisch-Posener	0	0	1/1	32,10 bz	32,10 bzG
Mainz-Ludwigshaf.	4	4	1/1 1/7	99,50 bzB	99,50 bzB
Marienb.-Mlawka	½	¼	1/1	77,00 bz	73,20 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	7	7⅘	1/1	160,25 bz	160,90 bz
Obschl. A.C D.E. 3½	9⅗	10⅘	1/1 1/7	246,90 bz	247,50 bz
Obschl. Lit. B. 3½%*	9⅗	10⅘	1/1 1/7	197,60 bz	198,00 ebzB
Oels-Gnesen	0	0	1/1	11,10 bz	11,50 bzB
Ostpreuss. Südbahn	0	0	1/1	60,25 bzG	56,25 bzG
Posen-Kreuzburger	0	0	1/1	15,25 bz	15,30 bz
Rechte-Oder-Uferb.	7 3/10	7 11/12	1/1	169,75 bzG	169,90 bz
Rhein-Nahe-Bahn	0	0	1/4	15,00 bzG	15,00 G
Starg.-Posen 4½% *	4½	4½	1/1 1/7	102,75 bzG	102,75 G
Thüringer	8½	9½	1/1	214,60 bzG	214,60 bz
dto. Lit. B.*	4	4	1/1	100,30 bz	100,25 bz
dto. Lit. C. 4½%*	4½	4½	1/1	110,80 ebzG	110,75 bzB
Weim.-Geraer 4½%*	4½	4½	1/1	50,75 bz	51,00 bz

Verstaatlichte Eisenbahnen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 8.
Berl.-Stettin St.-Actien abg.	4¾	1/1 1/7	116,80 bzB	116,80 bzG
Magdeb.-Halberst. Stamm-Pr. Lit. B. do. abg.	3½	1/1 1/7	— —	— —
do. Lit. C. abg.	5	1/1 1/7	125,30 G	125,30 bzG
Niederschl.-Märk. St.-Act.	4	1/1 1/7	100,30 B	100,25 B
Rheinische St.-Act. abg.	6½	1/1 1/7	162,30 G	162,25 bzB
do. Lit. B. (gar.) St.-Act. abg.	4	1/4 1/10	100,25 bzB	100,25 bzB

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 8.
Berlin-Dresden 5%	0	0	1/4	45,50 bzG	46,30 bzG
Berlin-Görlitzer 5%	3⅓	3⅓	1/1	95,60 bzG	95,80 bzG
Breslau-Warsch. 5%	0	1½	1/1	50,25 G	50,25 bz
Halle-Sor.-Gub. 5%	3½	5	1/1	79,00 G	79,00 bzG
Märkisch-Posen 5%	5	5	1/1	114,50 G	114,60 bz
Münst.-Enschede 5%	0	0	1/4	20,50 B	20,50 bzG
Nordhausen-Erf. 5%	5	5	1/1	95,50 bz	96,75 G
Oberlaus. (Klf. F) 5%	0	0	1/1	50,50 bzG	51,00 bzG
Oels-Gnesen 5%	0	0	1/1	48,50 bzG	48,90 bzG
Ostpr. Südbahn 5%	5	2½	1/1	94,60 bzG	94,50 bzB
Pos.-Kreuzburg 5%	2¾	2¾	1/1	69,40 bzG	69,75 bzG
Recht.-Od.-Uferb. 5%	7 3/10	7 11/12	1/1	166,00 ebzG	166,50 bzB
Saalbahn 5%	0	0	1/1	68,90 bz	68,00 bz
Weimar-Gera 5%	0	0	1/1	33,30 bz	32,75 bzG

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 8.
Böhm. Westb. 5%*	6	7	1/1 1/7	139,40 bzG	139,60 bzG
Dux-Bodenbach	0	4	1/1	146,25 bz	146,00 bz
Elisab.-Westb. 5%*	5	5	1/1 1/7	93,50 bzG	93,25 bzG
Franz-Josephb. 5%	5	5	1/1 1/7	84,50 bz	84,25 G
Galiz. Carl-Ludw.-B.	7,738	7,738	1/1 1/7	134,75 bz	135,00 bz
Gotthardb. (90% E.)	(6)	(6)	1/1	— —	76,40 bzG
Kaschau-Oderberg	4	4	1/1 1/7	63,80 bzG	63,50 bzG
Krpr.-Rudolfb. 5%*	5	4½	1/1 1/7	74,40 bzG	74,30 bzG
Oest.-Franz. Staatsb.	6	6	1/1 1/7	— —	576,50 bz
Oest. Nordwestb. 5%	4	4⅕	1/1 1/7	404,00 bz	402,50 bz
dto. (Elbth.) Lit. B.	2½	5	1/1	409,00 bz	444,50 bz
Reichb.-Pard. 4½%	4	4	1/1 1/7	71,40 bz	71,40 bz
Rum. Staatsb. 3⅓%	3⅗	3⅓	1/1	62,00 G	62,00 bz
Russ. Staatsb. 5%*	7,385	7,34	1/1 1/7	134,00 bz	134,70 bz
Russ. Südwestb. 5%*	5	5	1/1 1/7	63,75 bzG	63,50 bz
Südöst. Staatsb. (Lb.)	0	0	1/5 1/11	— —	264,00 bz
Wsch.-Wien (M.p.St.)	11⅔	10	1/1	244,50 bzG	245,75 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 8.
Aachen-Mastricht I.	4½	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Berg.-Märk. III. (3¼% gr.)	3½	1/1 1/7	93,40 G	93,40 bz
dto. VI.	4½	1/1 1/7	104,00 B	104,00 B
dto. IX.	5	1/1 1/7	106,00 bzB	106,00 B
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/10	104,00 B	103,60 bzB
dto. Görlitz con.	4½	1/1 1/7	102,75 bzB	102,75 B
dto. dto. Lit. B.	4½	1/1 1/7	102,25 G	102,30 bzB
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	102,10 G	102,30 bzB
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. E.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. F.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. G.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. H.	4½	1/4 1/10	102,90 bz	102,90 bz
dto. Lit. I.	4½	1/4 1/10	102,90 bz	102,90 bz
dto. Lit. K.	4½	1/1 1/7	102,90 bz	102,90 bz
dto. de 1876	5	1/4 1/10	105,80 G	106,00 bz
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	104,50 G	104,50 G
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	100,50 B	100,40 G
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	103,50 bzG	103,50 bz
Halle-Sorau-Guben gr. A. B.	4½	1/4 1/10	103,30 G	103,30 G
Märk.-Posener conv.	4½	1/1 1/7	102,25 G	— —
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	104,60 bzB	104,60 bzB
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	100,30 G	100,30 G
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	100,20 bz	100,00 G
dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	— —	99,75 G
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	100,40 bz	100,30 G
dto. III.	4	1/1 1/7	100,10 G	— —
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	100,00 G	99,80 bz
dto. (gar.) E.	3½	1/4 1/10	93,75 G	— —
dto. (3½% gr.) F.	4½	1/4 1/10	103,00 G	103,10 G
dto. dto. G.	4½	1/1 1/7	103,25 G	103,25 G
dto. (4% gar.) H.	4½	1/1 1/7	103,50 G	103,50 G
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. 1874	4½	1/1 1/7	104,00 G	— —
dto. Em. v. 1879	4½	1/1 1/7	106,00 G	106,00 G
dto. dto. 1880	4½	1/1 1/7	104,00 B	104,00 G
dto. Brieg-Neisse	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	91,25 G	91,25 G
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4½	1/4 1/10	— —	— —
Oels-Gnesen	4½	1/4 1/10	102,25 bzG	— —
Posen-Kreuzburg	5	1/1 1/7	103,75 G	103,75 bz
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4½	1/1 1/7	103,75 bzG	103,00 B
Rheinische III. v. 58 u. 60	4½	1/1 1/7	102,70 G	102,70 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet: Vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 8.
Gotthard I. u. II.	5	1/1 1/7	100,20 G	100,25 G
Rumän. Coup.-Obl.	6	1/6 1/12	100,00 bzG	100,00 G
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	87,40 bz	87,10 G
Dux-Prag I.	fr.	—	77,00 bzB	76,75 bzG
Elisab.-Westbahn 73*	5	1/4 1/10	86,50 G	86,50 B
Galiz. Carl-Ludwigbahn*	5	1/1 1/7	94,80 bzG	95,00 G
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	81,90 ebzG	82,00 bzB
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	98,70 bz	98,40 G
Kronprinz Rudolf*	5	1/4 1/10	85,40 bz	85,00 bzG
Lemberg-Czernowitz I.*	5	1/5 1/11	81,10 G	81,10 G
dto. II.*	5	1/5 1/11	85,75 G	85,90 G
dto. III.*	5	1/5 1/11	81,80 G	81,80 bz
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	51,00 bzG	51,10 bzG
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	378,50 ebzG	379,10 bzG
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	366,75 bz	368,60 bzB
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	88,10 G	87,90 G
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	87,30 G	87,40 G
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	84,60 G	84,60 G
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	281,20 bzG	281,10 G
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	100,40 bzG	100,50 G
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	79,20 bzB	79,20 bzB
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	78,40 bz	78,40 bzB
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	93,80 bzG	93,70 bz
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	96,75 bz	96,50 bz
Moskau-Rjäsan*	5	1/2 1/8	102,90 B	103,00 bzB
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	97,75 bz	97,75 bz
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	— —	103,75 bzB
dto. III.	5	1/1 1/7	102,75 bz	102,80 bz
dto. IV.	5	1/1 1/7	102,10 bz	102,20 bz
dto. V.	5	1/1 1/7	102,10 bz	102,25 bzB
dto. VI.	5	1/1 1/7	102,10 bz	102,20 bzB

Bank-Actien.

Börsenzinsen 4%. Reichsbank 4½%.	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 8.
Aachener Disc.	5	6	1/1	97,50 bzB	97,25 bzB
Berliner Kassenver.	8 9/10	9 9/10	1/1	208,00 bzG	206,00 B
dto. Handelsges.	5	5½	1/1	123,25 bzG	123,60 bzG
Bresl. Discont bank	5½	6	1/1	100,90 B	100,75 bz
dto. Wechslerbank	6	6⅔	1/1	110,50 bzG	111,00 B
Darmstädter Bank	9½	9½	1/1	169,60 bzG	170,10 bz
Dessauer Credit	3	4⅔	1/1	97,75 B	97,75 bzG
Deutsche Bank	9	10	1/1	164,25 bzG	164,90 ebzB
dto. Genossensch.	7	7¾	1/1	134,40 G	134,25 G
dto. Hypothek. 60%	6	5¼	1/1	90,25 G	90,50 G
Disconto-Command.	10	10	1/1	225,00 ebzB	225,50 bzB
Dresdener Bank	9	9	1/1	141,90 bzB	141,50 bzG
Effekt.-Maklerb. 50%	—	—	20/5	151,50 bzG	151,25 bzG
Goth. Grundcr.-Bank	5	5½	1/1	96,50 bz	96,50 bz
Hannoversche Bank	4½	5½	1/1	108,50 bz	108,30 G
Leipziger Credit	10	9	1/1	162,50 G	162,70 B
dto. Disconto	6	8	1/1	117,50 bzG	117,75 B
Luxemburger Bank	10	8½	1/1	143,50 bzG	143,80 bzG
Magdeb. Priv.-Bank	5⅕	5⅘	1/1	117,25 bz	117,25 bz
Meining. Cred.-Bank	0	5	1/1	104,00 bzB	104,00 ebzB
Nationalb. f. D. 50%	—	—	15/6	113,25 bzG	113,80 bzG
Niederlausitz. Bank	6	6	1/1	97,00 ebzG	97,25 G
Norddeutsche Bank	10	10	1/1	191,80 G	191,80 bzG
dto. Grundcr.-B.	0	0	1/1	49,25 G	49,00 G
Oberlausitzer Bank	4⅔	5⅚	1/1	98,10 G	98,25 B
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	48,00 B	47,00 bzG
Pos. Provinz.-Bank	7	7½	1/1	127,00 G	127,00 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	0	6⅙	1/1	113,00 bzG	113,25 bzG
dto. Centr.-Bod. 40%	9½	8½	1/1	124,00 bzG	124,00 bzG
dto. Hyp.-V.-A. 25%	2	2½	1/1	87,00 bzG	87,50 G
dto. Hyp. Spielh.	0	4½	1/1	94,50 bzG	94,75 G
dto. Immob.-A. 60%	—	7⅓	1/1	114,25 bzG	115,25 bzG
Prod.-Handelsbank	4⅓	4½	1/1	75,75 bzG	76,00 G
Reichsbank 4½%	5	6	1/1 1/7	150,50 B	150,50 B
Sächsische Bank	6	6⅙	1/1	126,50 G	126,50 G
Schles. Bankverein	6	6	1/1	114,00 B	113,90 bz
Spritbank Wrede	2⅔	2¾	1/1	68,90 bzG	68,80 bzG
Weimarische Bank	5	5	1/1	97,25 bzG	97,50 bz

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1879/80 und 1880/81.) c. = convertirte.
Börsenzinsen 4%. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 8.
Berl. grosse Pferdeb.	7½	9	1/1	181,50 bzG	181,00 bzG
Bismarckhütte	12	5	1/7	101,25 G	101,00 bzG
Bresl. Br. (Wiesner)	0	0	1/10	19,10 G	19,10 bzG
dto. Oelfabrik	7½	5½	1/6	75,00 G	75,00 G
dto. Strassenb.	6¼	5½	1/1	— —	— —
dto. W. F. Linke	3⅓	6⅔	1/1	95,75 G	95,90 G
Deutsche Baug. 70%	2	5/7	1/1	57,50 bz	58,00 B
Donnersmarckhütte	1½	2	1/1	62,70 bzB	62,00 bzG
Dortmunder Union.	0	—	1/7	16,50 G	16,50 G
dto. St.-Pr. ult.	—	—	—	— —	— —
Egells Maschin.-Ges.	0	0	1/1	24,50 bzG	24,80 bzG
Erdmannsd. Spinn.	0	0	1/1	28,00 G	— —
Görlitz. Eisenb.-Bed.	3	5	1/7	98,00 bzG	97,25 bzG
Hoffmann Waggonf.	2	2	1/1	80,50 B	80,25 G
Kramsta, Schles. L.	6	5⅙	1/9	94,60 bzG	94,50 G
Lauchhammer conv.	0	0	1/7	40,00 ebzG	40,75 bzB
Laurahütte	6½	4	1/7	129,10 bz	129,25 G
Marienhütte b. K.	4	0	1/4	59,00 bzG	56,75 bzG
Oberschl. Eisb.-Bed.	0	0	1/1	44,50 G	44,75 bzG
Oelheim. Petrol. 50%	—	—	1/7	107,75 bz	107,50 bz
Oppelner Cement	4¼	4	1/9	60,50 bz	60,90 bz
Posener Sprit-A.-G.	3	3	1/7	58,00 B	57,90 bz
Redenhütte, cons.	8	2	1/7	109,75 G	111,25 B
Schles. Gas-A.-G.	7	7	1/1	94,40 B	94,40 B
dto. Kohlenwerk	—	7	1/7	114,00 ebzG	114,10 G
dto. Portl.-Cem.	4	6½	1/1	78,00 G	78,00 G
dto. Porzellan	2	0	1/1	20,00 G	28,25 G
dto. Zinkh.-A.-G.	5½	5½	1/1	99,30 bz	99,10 G
dto. 4½% St.-Pr.	5½	5½	1/1	— —	105,00 G
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	71,50 bzG	71,90 B
Vorwärtshütte	0	0	1/1	38,75 G	38,75 bzG
Schl. Feuerv.-G. 20%	22	17	—	960,00 G	960,00 G
Obligationen.	**Rückzahlb.**				
Donnersmarckh. 5%	—	100	1/1 1/7	99,50 B	99,50 B
Egells Masch.-G. 6%	—	100	1/4 1/10	91,90 G	— —
Krupp abg. 5%	—	110	1/4 1/10	109,75 G	109,75 G
Redenhütte 6%	—	115	vrsch.	106,25 G	106,25 bz
Russ. Maschinen 6%	—	100	1/1 1/7	— —	— —
Schles. Zinkh. 5%	—	105	1/2 1/8	106,00 G	106,00 G

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss	Cours vom 9.	vom 8.
Amsterdam 100 Fl. 8 T.	4	— —	168,45 bz
dto. 100 Fl. 2 M.	4	— —	167,25 bz
London 1 L. Strl. 8 T.	5	— —	20,42 bz
dto. 1 L. Strl. 3 M.	5	— —	20,23 bz
Paris 100 Frcs. 8 T.	5	— —	80,85 bzG
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	171,90 bz	172,00 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	171,00 bz	171,00 bz
Warschau 100 S.-R. 8 T.	6	213,00 bz	213,80 bz

Reichs-Bank 5%. Lombard 6%. Privat-Discont 4⅝%.

Ultimo-Course.

	Per December	Per Januar
Darmst. Bank	170,25 à 70 bz	— —
Deutsche Bank	164,40 à 30 e à 50 bz	— —
Discont.-Commandit	225 à 25,60 bz	— —
Laurahütte	129,50 à 60 à 25 à 50 bz	— —
Oberschlesische	246,25 à 50 à 247 bz	— —
Rechte Oder-Ufer	169,40 à 170 bz	— —
Oesterr. Credit	631 à 3,50 à 2,50 bz	— —
Ungar. Credit	— —	— —
Franzosen	576 à 4,50 à 5,50 bz	— —
Lombarden	264 à 64,50 à 63,50 bz	— —
Russische Noten	213,75 bz	214,00 bz

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. — Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.

I. Geschenkwerke für die reifere Knabenwelt.

Neue Auflage:

Das

Naturforscherschiff

oder

Fahrt der jungen Hamburger mit der „Hammonia" nach den Besitzungen ihres Vaters in der

Südsee.

Von

S. Wörishöffer,

Verf. von „Robert des Schiffsjungen Fahrten und Abenteuer auf der deutschen Handels- und Kriegsflotte".

Zweite Auflage.

Mit zahlreichen Abbildungen.

Ein stattlicher Band in eleg. Geschenkbande 7 Mark.

Was die Söhne des großen Hamburger Handelsherrn Gottfried während der Fahrt nach ihres Vaters Besitzungen auf den Samoainseln in der Südsee erlebt haben, schildert diese anziehende geographisch-naturwissenschaftliche Robinsonade. Die „Hammonia", eigens zu diesem Zwecke ausgerüstet, war über zwei Jahre mit den jungen Leuten, ihren Erziehern und wissenschaftlichen Begleitern in allen Meeren unterwegs; der junge Leser darf also auf eine Fülle der interessantesten Erlebnisse gefaßt sein.

Das Buch hat sich soviel Freunde erworben, daß rasch eine zweite Auflage nötig wurde.



Robert des Schiffsjungen

Fahrten und Abenteuer

auf der deutschen Handels- und Kriegsflotte.

Von

S. Wörishöffer.

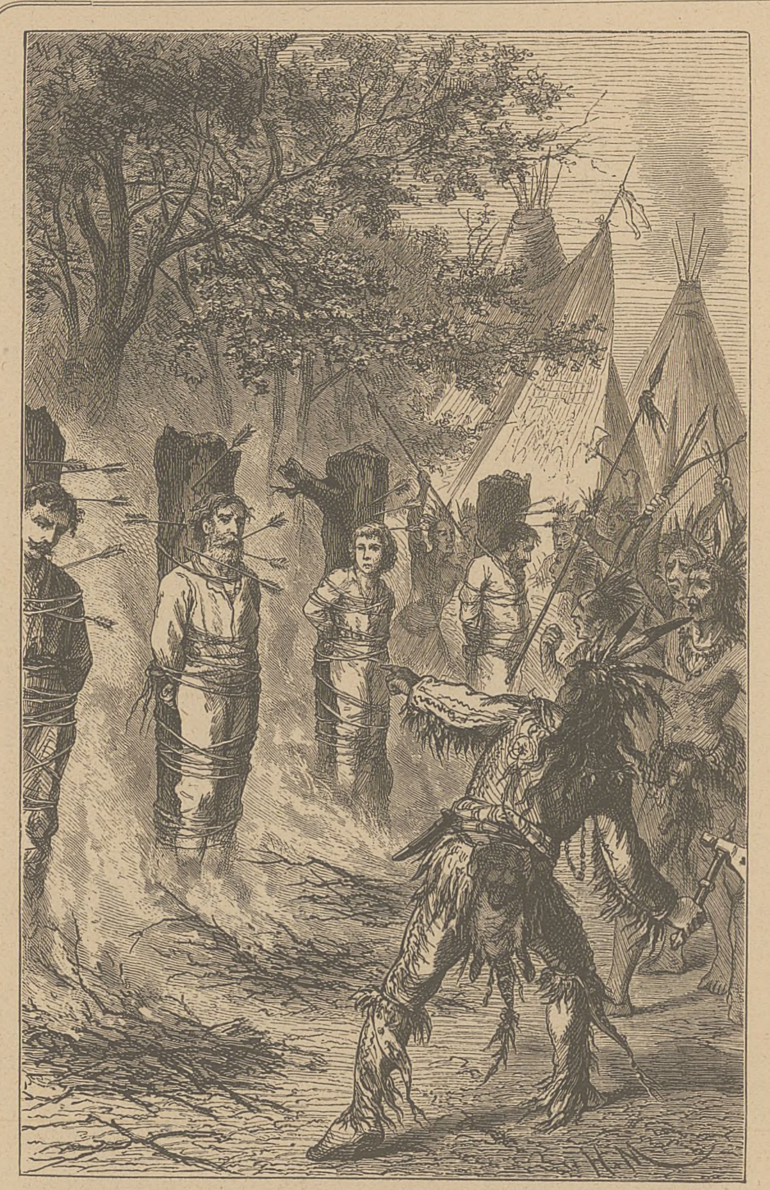
Dritte Auflage.

Mit über 100 Illustrationen.

Ein starker, stattlicher Band, in eleg. Geschenkbande. Preis 9 Mark.



Diese treffliche und hochinteressante Robinsonade ist ein reiches Geschenk für jeden Knaben. Auf dem Untergrunde des deutschen Seelebens und wirklicher Erlebnisse auf der deutschen Handels- und Kriegsflotte aufgebaut, hat sie sich die Teilnahme unsrer Jugend im Fluge erobert.



Auf dem Kriegspfade.

Eine Indianergeschichte aus dem fernen Westen

von

S. Wörishöffer,

Verf. von „Robert des Schiffsjungen Fahrten und Abenteuer auf der deutschen Handels- und Kriegsflotte“ und „Das Naturforscherschiff“.

Mit zahlreichen Abbildungen.

Ein stattlicher Band in eleg. Geschenkbande 9 Mark.

Die Abenteuer und Schicksale eines deutschen Kolonistenknaben unter den Rothäuten der Felsengebirge im fernen Westen sind der Stoff dieser neuen Gabe S. Wörishöffers an die Knabenwelt. Ein neues Buch d. Verf. von „Robert dem Schiffsjungen“ darf einer guten Aufnahme seitens unserer Jugend gewiß sein, besonders wenn es einen alten Lieblingsstoff jedes Knaben in so spannender Weise behandelt wie dieses.

Der Große Kurfürst und seine Zeit.

Von **Georg Hiltl.** Mit authentischen Bildnissen und Beilagen und 155 erläuternden Abbildungen im Text. Gr. 8. 1880. Ein starker stattlicher Band. In gediegenem Halbsaffian-Prachtbande 12 Mk., einfacher geb. 10 Mk., broschirt 9 Mk.

Das Leben des Großen Kurfürsten im Zusammenhange mit seiner ganzen Zeit geschildert und ausgestattet mit einer Fülle bildlicher Dokumente. Es ist dem Verfasser gelungen, diesen seinen Lieblingshelden so rund und plastisch herauszuarbeiten, ihn so lebendig hineinzustellen mitten in seine verwirrte Zeit, daß das Charakterbild des großen Mannes durch Hiltls Arbeit uns wesentlich näher gerückt und verständlicher gemacht wird. Das Werk ist ohne Rücksicht auf Mühe und Kosten mit allem ausgestattet, was an charakteristischen bildlichen Belegen, Veranschaulichungen und Erläuterungen aus der Zeit Friedrich Wilhelms aufzutreiben war. Das Buch überschreitet nicht das Verständnis der reiferen Jugend und kann als ein passendes Geschenk für dieselbe empfohlen werden.





Der

schwarze Erdteil

und

seine Erforscher.

Reisen und Entdeckungen, Jagden und Abenteuer, Land und Volk

in

Afrika.

Von

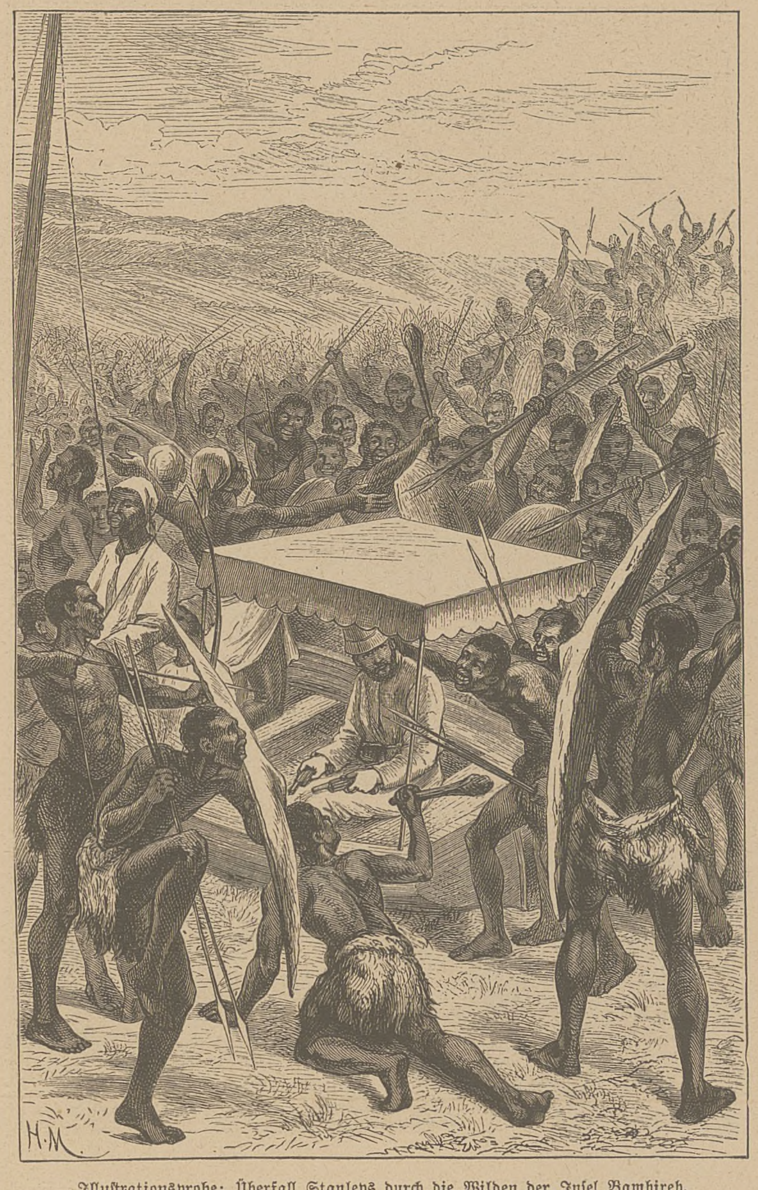
Reinhard Zöllner.

Zweite, vermehrte und bis auf die Gegenwart fortgeführte Auflage.

Mit 20 Tonbildern und 1 Karte.

Ein stattlicher Band in eleg. Geschenkbande 6 Mark.

Durch diese neue Bearbeitung ist das treffliche Buch um die wichtigen Reisen und Entdeckungen eines Stanley, Nachtigal, Schweinfurt, Rohlfs bereichert, so daß es wieder als das neueste und zuverlässigste über den dunklen Erdteil gelten kann.



Illustrationsprobe: Überfall Stanleys durch die Wilden der Insel Bambireh.

Der Französische Krieg von 1870/1871.

Nach den besten Quellen, persönlichen Mitteilungen und eigenen Erlebnissen geschildert von **Georg Hiltl.**

Illustrirt von Woldemar Friedrich u. A. Mit Karten und Plänen.

Dritte Auflage in gediegenem Halbsaffianbande. Preis M. 15.

Ein gediegenes Geschenk für jedermann, auch für die reifere Jugend und die Familienbibliothek.



Dieses Buch ist anerkannt als das beste populäre Werk über den großen Krieg, dessen Andenken wach erhalten werden muß, besonders unter der nachwachsenden Jugend. Diesem Zweck vermag Hiltls Buch vorzüglich zu dienen: es ist ein Musterwerk populärer Kriegs- und Geschichtsdarstellung, zugleich eins der schönsten illustrirten Werke, welche unsere Litteratur besitzt. Die gegen 300 Abbildungen veranschaulichen den Gang der Ereignisse auf Grund persönlicher Gegenwart der beteiligten Künstler an Ort und Stelle.



Probe der Abbildungen: Überfall durch den Eisbären. Zweite deutsche Nordpolfahrt 1869.

Der Kampf um den Nordpol.

Geschichte der Nordpolfahrten 1868—1879

populär dargestellt

von

Dr. Richard Andree.

Mit 19 Tonbildern und 2 Karten.

Zugleich 3. Auflage der „deutschen Nordpolfahrer“ 2c.

Ein stattlicher Band in eleg. Geschenkbande. 6 Mark.

Der Inhalt dieses tüchtigen Werkes des bekannten Geographen ist folgender:

Wozu Nordfahrten? — Die erste deutsche Nordpolexpedition 1868: Kampf mit dem Eise an Ostgrönlands Küste. — Nach Spitzbergen. — Erste Landung auf Spitzbergen. — Neue Entdeckungen im Osten von Spitzbergen. — Die zweite deutsche Nordpolexpedition 1869: Fahrt und Untergang der „Hansa“. — Auf der Eisscholle treibend. — Rettung der Hansamänner. — Die „Germania“ an Grönlands Küste. — Die Überwinterung. — Die große Schlittenfahrt nach Norden. — Die Entdeckung des „Kaiser Franz-Joseph-Fjords“. — Rückreise der Germania und Ergebnisse. — Nowaja Semlja. — Die österreichischen Nordpolfahrten: Neue Wege und Ziele. — Das Treiben des „Tegetthoff“ im Eise. — Die Entdeckung von Franz-Josephs-Land. — Schlittenreisen zur Erforschung von Franz-Josephs-Land. — Schwedische Fahrten ins Sibirische Eismeer: Die sibirische Eismeerküste. — Nordenskjölds erste Reise zur Jenissei-Mündung. — Nordenskjölds zweite Reise zur Jenissei-Mündung. — Die Fahrt durch das Sibirische Eismeer. — Fahrten durch den Smith-Sund: Kane und Hayes. — Die Expedition der „Polaris“. — Die Eistrift der Neunzehn. — Das Ende der „Polaris“. — Die englische Nordpolarexpedition 1875—1876: Markhams Schlittenreise und die Rückkehr. Schluß.

Das Buch von der Deutschen Flotte.

von R. Werner, Kontre-Admiral a. D.

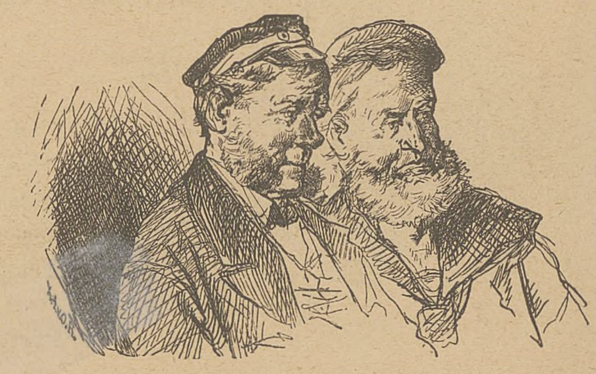
Dritte vermehrte und fortgeführte Auflage.

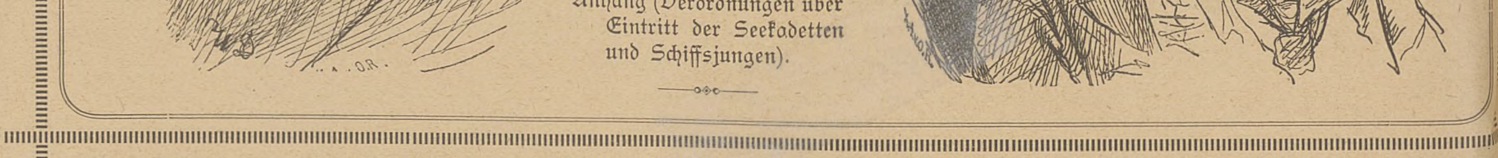
Mit vielen Illustrationen und Schiffs-Abbildungen. Ein stattlicher Band.

Preis eleg. geb. 8 Mk., einfacher gebunden 7 Mk.

Der Inhalt dieses prächtigen, für die reifere Knabenwelt wie kein zweites anziehenden Buches des Admiral Werner ist:

- Geschichtliche Einleitung.
- Bau und Ausrüstung.
- Die Bemannung.
- Die Schiffe der deutschen Reichsmarine.
- Der Dienst an Bord.
- Unsere Kriegshäfen.
- Das Leben an Bord (See-Bilder).
- Anhang (Verordnungen über Eintritt der Seekadetten und Schiffsjungen).

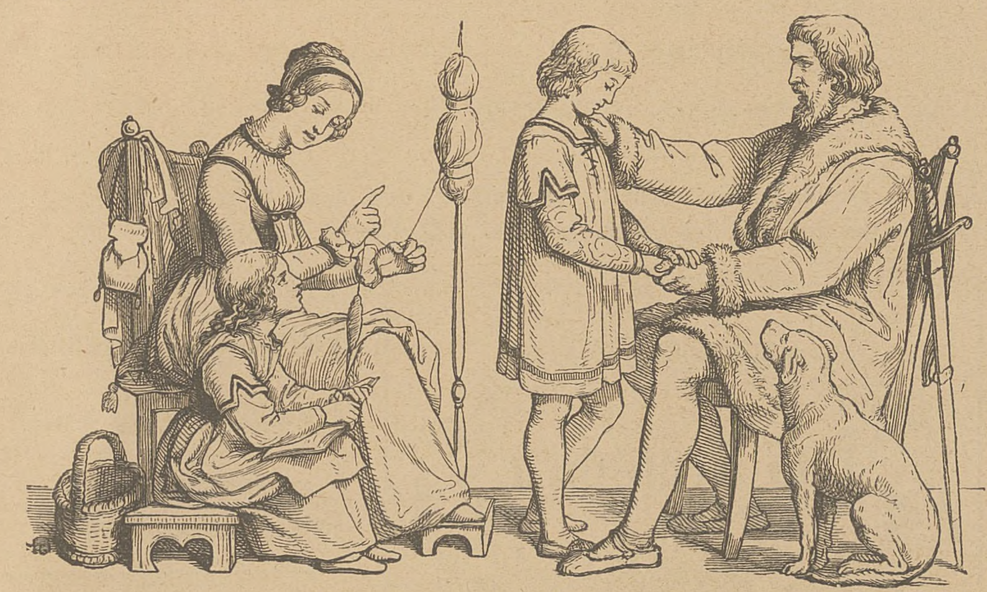






II. Werke für die Kinderstube und die Hand der Mutter:

Robert Reinicks
Märchen-, Lieder- und Geschichtenbuch.



Reinicks

Gesammelte Dichtungen

für die Jugend,

zum ersten Male herausgegeben.

Mit etwa 150 Bildern.

Sechste Auflage.

Elegant gebunden 4 Mark.

Robert Reinick war ein Freund und Dichter der Jugend, wie nach ihm keiner mehr. Seine Erzählungen, Märchen und Lieder waren bisher zerstreut, jetzt sind sie in einem stattlichen Bande gesammelt. Der Geist, der aus nachstehendem Gedicht spricht, weht durch das ganze Buch; es gibt kaum ein herrlicheres für Mütter und Kinder.

Deutscher Rat. (Als Probe aus dem Werke.)

Vor allem Eins, mein Kind: Sei treu und wahr,
Laß nie die Lüge deinen Mund entweihn!
Von alters her im deutschen Volke war
Der höchste Ruhm, getreu und wahr zu sein.

Du bist ein deutsches Kind, so denke d'ran,
Noch bist du jung, noch ist es nicht so schwer.
Aus einem Knaben aber wird ein Mann,
Das Bäumchen biegt sich, doch der Baum nicht mehr.

Sprich Ja und Nein, und dreh und deutle nicht;
Was du berichtest, sage kurz und schlicht,
Was du gelobest, sei dir höchste Pflicht.
Dein Wort sei heilig, drum verschwend' es nicht!

Leicht schleicht die Lüge sich ans Herz heran,
Zuerst ein Zwerg, ein Riese hinternach,
Doch dein Gewissen zeigt den Feind dir an,
Und eine Stimme ruft in dir: „Sei wach!"

Dann wach' und kämpf', es ist ein Feind bereit:
Die Lüg' in dir, sie drohet dir Gefahr.
Kind! Deutsche kämpften tapfer allezeit,
Du deutsches Kind, sei tapfer, treu und wahr!

(Probe aus Reinicks Märchen-, Lieder- u. Geschichtenbuch.)

Rotkäppchen und der Wolf.



(Aus Dittmar, Der Kinder Lust.)

Der Kinder Lust.

Für Mütter und ihre Kinder zusammengestellt
von
G. Dittmar.

Vierte Auflage.

Mit Melodien und Illustrationen
von
Bürkner, Ludwig Richter, Thumann, Venus u. a.

Elegant gebunden Preis 4 Mark.

Die Verlagshandlung hat sich bemüht, mit diesem Buche einmal das Universalbuch der deutschen Kinderstube hinzustellen. Eine reiche Sammlung des Besten aus dem köstlichen Schatze deutscher Kinderpoesie, geziert mit trefflichen Bildern. Für Mütter, welche noch mit ihren Kindern singen mögen, ein empfehlenswertes Buch.

Beim Schuhanziehen.
(Auf die Schuhsohle klopfend.)



(Aus Dittmar, Der Kinder Lust.)

III. Für unsere Töchter.

Werke von Clementine Helm und andere feine Weihnachtsbücher für junge Mädchen.

Unsere Selekta.

Eine Erzählung für junge Mädchen
von
Clementine Helm.
In eleg. Geschenkbande 5 Mark 50 Pf.

Dies Buch, ein Seitenstück zu der Verfasserin bekanntem „Kränzchen", wird gleich diesem ein Lieblingsbuch unserer jungen Mädchenwelt werden und jeder Besitzerin des „Kränzchen" ein willkommenes Geschenk sein.

Prinzeßchen Eva.

Eine Erzählung für heranwachsende Mädchen
von
Clementine Helm.
3. Auflage mit 8 Bildern, eleg. geb. 5 M. 50 Pf.
Für jüngere Mädchen.

Das vierblättrige Kleeblatt.

Eine Erzählung für junge Mädchen
von
Clementine Helm.
In eleg. Geschenkband 5 M. 50 Pf.



von Clementine Helm.
4. Auflage mit 8 Bildern, eleg. geb. 5 M. 50 Pf.
Seit Jahren ein Lieblingsbuch unserer jungen Mädchen.

Dornröschen u. Schneewittchen.

Eine Erzählung für junge Mädchen
von
Clementine Helm.
Elegant gebunden 5 M. 50 Pf.

Frau Theodore.

Ein Familiengemälde
von
Clementine Helm.
In eleg. Geschenkbande 5 M. 50 Pf.
2. Auflage.
Für erwachsenere Mädchen.

Die Werke von Clementine Helm erfreuen jedes Jahr Tausende von jungen Mädchenherzen. Sie verdienen ihre Beliebtheit durch die Anmut ihres Inhalts und die Feinfühligkeit, mit der sich die Verfasserin in die Interessensphäre ihres Leserkreises zu versetzen weiß.

Pension und Elternhaus.

Eine Erzählung für junge Mädchen
von
Eva Hartner.
Zweite Auflage. Elegant gebunden 5 M. 50 Pf.

Ein außerordentlich frisches und interessantes Buch, durch das sich die talentvolle Verfasserin rasch in die Gunst ihres Publikums hineingeschrieben hat.

Der Gesangverein.

Eine Erzählung für junge Mädchen
von
Eva Hartner.
In elegantem Geschenkbande 5 M. 50 Pf.

Der neue Band der mit Recht so rasch beliebt gewordenen Verfasserin von „Pension und Elternhaus".

„Zur Stütze der Hausfrau."

Eine Erzählung für junge Mädchen
von
Charlotte Regenstein.
In eleg. Geschenkbande 5 M. 50 Pf.

Eine Novelle aus dem Leben eines jungen Mädchens in abhängiger Stellung, tief aus dem Leben, voll ernster Anregungen.

Je schwerer es ist, passende Lektüre gerade für das sogenannte „Backfischalter" zu finden, desto mehr verdienen diese Bücher die Beachtung der Eltern, welche um ein Geschenk für junge Mädchen verlegen sind.

IV. Velhagen & Klasings praktische Beschäftigungsbücher.





Für jüngere Kinder und die Hand der Mutter:

Des Kindes erstes

Beschäftigungsbuch.

Praktische Anleitung
zur Selbstbeschäftigung für jüngere Kinder,
zugleich für die Hand der Mutter u. Kindergärtnerin.
Von **Barth** und **Niederley.**
Mit zahlreichen Abbildungen.
Zweite Auflage.
Elegant gebunden 4 Mark.

Ein Buch, welches alle die netten Künste der Kinderstube lehrt, die den Müttern und Kindern von alters her geläufig sind, aber doch hier und da in Vergessenheit geraten: Sächelchen für den Weihnachtsbaum, unzähliges Spielzeug aus Papier u. dgl. Aber auch mehr, was nicht überall bekannt und doch sehr anziehend ist. Wo der Mutter der eigne Witz dem kleinen Volke gegenüber ausgeht, tritt das Buch hilfreich ein. Es ist ein Vorzug der Barth und Niederley'schen Bücher, daß nach ihnen wirklich gearbeitet werden kann.

Für geschickte Knaben mittleren und reiferen Alters:

Der junge

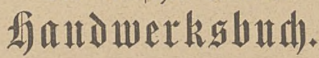
Tausendkünstler.

Praktische Anleitung
zur Darstellung leichter und unterhaltender Taschenspielerkünste, Schattenspiele, Puppenkomödien 2c.
mittelst
selbstgefertigter Apparate.
Von **Fritz Anders.**
Mit zahlreichen Abbildungen.
Elegant gebunden 5 Mark.

Ein Buch voll allerliebster, überraschender und wirklich ausführbarer Künste, geeignet zur Anregung und Belebung des ganzen Hauses, daneben noch mit dem tieferen Sinne: Gewandtheit in Sprache und Benehmen, Schlagfertigkeit und Geistesgegenwart, nicht bloß unterhaltende Allotria zu fördern.

Für die gesamte Knabenwelt von 9 bis 16 Jahren:

Des deutschen Knaben



Handwerksbuch.

Praktische Anleitung
zur Selbstbeschäftigung und Anfertigung von Gegenständen
auf den Gebieten
der Papparbeiten, des Formens in Gips, der Schnitzerei, Tischlerei, Zimmermannsarbeiten, Drechslerei, Laubsägerei, zur Herstellung von Tierbehältern; Fahrzeugen, naturwissenschaftlichen Apparaten 2c. 2c. 2c.
Von **Barth** und **Niederley.**
Mit zahlreichen Abbildungen.
Fünfte vermehrte Auflage.
Elegant gebunden 4 Mark.

Ein Werk voll trefflicher Anleitung zu praktischen Hantirungen und nützlicher Selbstbeschäftigung mit Handwerkszeug aller Art zu Haus und im Freien.

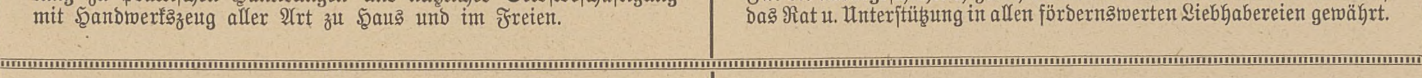
Für die gesamte Knabenwelt:

Das Buch der

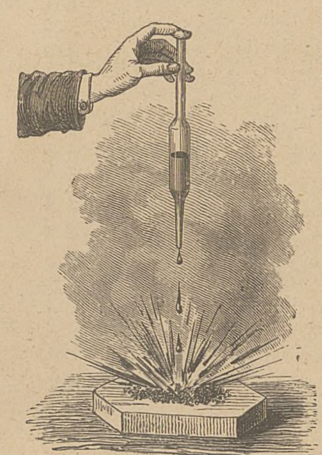
Sammlungen.

Praktische Anleitung
zum Anlegen, Ordnen und Erhalten aller Arten von Sammlungen
(Käfer-, Schmetterlings- u. a. Sammlungen, des Aquariums, Insektariums und Terrariums, von Siegel-, Münz- u. Autographensammlungen), überhaupt zur Unterstützung natur- u. geschichtswissenschaftlicher Liebhabereien. Unter Mitwirkung bewährter Fachmänner herausgegeben von
Otto Klasing.
Mit zahlreichen Abbildungen.
Dritte Auflage.
Elegant gebunden 5 Mark.

Für die naturgeschichtlich gerichtete Knabenwelt ein willkommenes Werk, das Rat u. Unterstützung in allen fördernswerten Liebhabereien gewährt.



Für erwachsene Knaben:



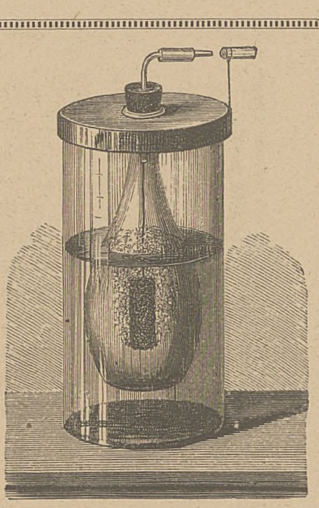
Der junge Techniker.

Praktische Anleitung
zum
unterhaltenden und belehrenden Experimentiren auf den Gebieten
der
Technologie.
Von **O. Dammer.**
Mit vielen Illustrationen.
Elegant gebunden 4 Mark.

Enthält in anziehenden und gefahrlosen Experimenten eine Anleitung zu technischen Beschäftigungen mit leicht zu beschaffenden Apparaten und Materialien. Ein anregendes Buch für Knaben, die praktische Neigungen verraten.

Für erwachsene Knaben:

Des deutschen Knaben



Experimentirbuch.

Praktische Anleitung
zum
unterhaltenden und belehrenden Experimentiren auf den Gebieten
der
Physik und Chemie.
Von **Emsmann** und **Dammer.**
Dritte Auflage.
Mit vielen Illustrationen.
Elegant gebunden 4 Mark.

Für Knaben, die sich für Chemie und Physik interessiren, ein passendes Geschenk. Das Buch soll zu häuslicher Fortarbeit anregen und zu belohnender Erholung vom strengeren Gange des Schulunterrichts dienen.

V. Illustrirter
Familien-Walter Scott

Walter Scotts schönste Romane,

neu übersetzt

von

Robert Koenig.

4 Bände in elegantem Geschenkbande, jeder mit 8 Tonbildern à 4 Mark.

Jeder Band einzeln zu haben.

Es sind erschienen:

Ivanhoe, 2. Aufl., mit 8 Tonbildern, geb. 4 M.
Kenilworth, 2. Aufl., mit 8 Tonbildern, geb. 4 M.
Der Talisman, 2. Aufl., mit 8 Tonb., geb. 4 M.
Quentin Durward, 2. Aufl., mit 8 Tonbildern, geb. 4 M.

Diese vorzüglich übersetzte und schön illustrirte Ausgabe bildet einen wertvollen Bestandteil des Bücherschatzes gebildeter Familien. Die Romane Walter Scotts sind ein Geschenk für das ganze Haus, für jung und alt; die Noblesse und Reinheit ihres Inhalts machen sie besonders geeignet zur Lektüre für die reifere, auch die weibliche Jugend.



Aus „der Talisman": Saladin und Ritter Kenneth am Quell der Wüste

Bestellzettel.

Durch diesen Bestellzettel können vorstehende Bücher von jeder Buchhandlung bezogen werden.

Unterzeichneter bestellt hiermit bei der Buchhandlung: ....

.... Expl.	Wörishöffer, Das Naturforscherschiff.	geb.	
.... „	„ Robert der Schiffsjunge.	„	
.... „	„ Auf dem Kriegspfade.	„	
.... „	Hiltl, Der Große Kurfürst.	„	
.... „	„ Der Französische Krieg.	„	
.... „	Werner, Buch von der Deutschen Flotte.	„	
.... „	Zöllner, Der schwarze Erdteil.	„	
.... „	Andree, Der Kampf um den Nordpol.	„	
.... „	Dittmar, Der Kinder Lust.	„	
.... „	Reinick, Märchen-, Lied.- u. Geschichtenb.	„	
.... „	Emsmann u. Dammer, Experimentirbuch.	„	
.... „	Barth u. Niederley, Erst. Beschäft.-Buch.	„	
.... „	„ „ Handwerksbuch.	„	
.... „	Klasing, Buch der Sammlungen.	„	
.... „	Dammer, Der junge Techniker.	„	

.... Expl.	Anders, Der junge Tausendkünstler.	geb.
.... „	Koenig, Walter Scott: Ivanhoe.	„
.... „	„ „ Quentin Durward.	„
.... „	„ „ Talisman.	„
.... „	„ „ Kenilworth.	„
.... „	Helm, Unsere Selekta.	„
.... „	„ Das Kränzchen.	„
.... „	„ Prinzeßchen Eva.	„
.... „	„ Frau Theodore.	„
.... „	„ Dornröschen und Schneewittchen.	„
.... „	„ Das vierblättrige Kleeblatt.	„
.... „	Hartner, Pension und Elternhaus.	„
.... „	„ Der Gesangverein.	„
.... „	Regenstein, Zur Stütze der Hausfrau.	„

Unterschrift: ....

Wo eine Buchhandlung nicht zugänglich, auch direkt von der Verlagshandlung franko gegen Einsendung des Betrags.

Druck von Velhagen & Klasing in Bielefeld.